

Protokoll

Datum: 22. September 2009, 19.00 bis 21.30 Uhr
Kunde: RKI, Regionalkraftwerk Inn
Projekt: Kraftwerk
Ort: Gasthof St. Leonhard
Anwesend: Dr. Bruno Wallnöfer, Dipl. Ing. Alfred Fraidl, Dipl. Ing. Helmuth Müller, BM Alois Margreiter (Breitenbach), BM Werner Haaser (Kundl), BM Erich Laiminger (Radfeld, BM Manfred Stöger (Kramsach), BM Franz Wurzenrainer (Rattenberg), Dr. Eugen Stark, hoherr kommunikation

Innsbruck, 05. Mai 2009
EST

Besprechungsablauf

Nach der Begrüßung durch Müller und einem Statement von Wallnöfer kommen die Bürgermeister zu Wort. Die Einstellung zum Projekt ist bei allen Bürgermeistern grundsätzlich positiv. Allerdings werden mit dem Projekt bestimmte Forderungen und Vorstellungen verbunden.

Stellungnahmen der Bürgermeister

Breitenbach

Die Grundwasserproblematik stellt sich in Breitenbach nicht, aber das Thema Hochwasser. Mit untersucht werden müsste, wie sich das KW auf die **Hochwasserhebeanlage am Unterlauf des Dorfbaches** auswirkt. Ebenso, ob die geplante **Erhöhung des Dammes** in der bereits geplanten Form noch notwendig wäre.

BM Margreiter stellt grundsätzlich fest, dass er das Projekt positiv sieht und befürworte.

Rattenberg

Der BM betont, dass er für die Nutzung der Wasserkraft ist und das auch dem ORF im Interview gesagt habe. Für Radfeld ist die entscheidende Frage, **wie weit der Rückstau reicht und wie sich das Kraftwerk auf die Grundwassersituation**

auswirkt. Es geht nicht um die Keller, die es in Rattenberg nicht gibt, sondern um die Erdgeschoße.

Radfeld

Auch für Radfeld stellt sich die **Grundwasserfrage**. Die Bauern, so nimmt BM Laiminger an, werden mit dem Projekt keine Freude haben, bzw. es sehr genau beobachten. Allerdings könnte der „**Wegfall der Retentionsflächen**“ bei den Bauern auch ein Vorteil sein. In diesem Zusammenhang gibt es bereits jetzt Probleme mit Widmungen.

BM Laiminger stellt auch die Frage, was die Gemeinden und die Bürger vom KW haben. Das werden die BM gefragt werden. (Wallnöfer und Fraidl erläutern dazu die grundsätzlichen Möglichkeiten)

Kundl

Die „Gerüchteküche“ beginnt bereits zu brodeln. Wichtig ist es, die **Hochwasserschutzprojekte von Kundl** in die Planungen einzubeziehen. Die Frage der **Baustellenzufahrt** ist zu klären, am besten über die Kontrollstelle.

Kramsach

Im Bereich „Moosfeld“ sind in Kramsach ebenfalls **Retentionsflächen** geplant. Hier gilt dasselbe, wie in Radfeld. Auch in Kramsach ist natürlich das **Grundwasser** die entscheidende Frage.

Weitere Vorgangsweise

Pressekonferenz am 25. September 2009 mit Teilnahmen der BM (Kramsach kann auf Grund eines unverschiebbaren Termins nicht)

Newsletter an die Haushalte der Projektgemeinden. Die BM bekommen den Newsletter im Voraus zur Durchsicht.

Ansprechpartner für Fragen aus der Bevölkerung ist Dipl. Ing. Helmut Müller

Die im Zusammenhang mit dem Projekt wichtigen Anliegen und Interessen werden schon jetzt gesammelt und möglichst früh in die Planungen einbezogen. Ansprechpartner für die BM ist Dipl. Ing. Müller.